Erfolgreiche Best of 2022

Am 12.04. fand in Groß Kreutz die 13. „Best of“ statt. Auch in diesem Jahr waren wieder einige FHB-Züchter erfolgreich vertreten und es fanden auch insgesamt 13 interessante Tiere den Weg ins FHB-Gebiet.

Bei den Limousin konnte der Betrieb Bernd Gottschalk mit seiner homozygot hornlosen Färse Noraja den 1a Platz in ihrer Richtklasse erreichen. Die harmonische Färse konnte neben ihrem hervorragenden Pedigree mit ihrer sehr guten Entwicklung und Rassequalität überzeugen. Auch die andere Färse aus dem Hause Gottschalk, sowie die beiden Färsen der Zuchtstätte Dresemann wussten sich zu präsentieren und konnten bei dem äußerst hohen Rassestandard dieser Veranstaltung mithalten.

Einige sehr vielversprechende Färsen der Rasse Limousin wurden auch ins FHB-Gebiet verkauft. So sicherte sich der Betrieb Ketteniss aus Eschweiler mit der Färse BHL Granola aus dem Zuchtbetrieb Bünger die Siegerfärse der Rasse.

Die 1a prämierte Färse Noraja aus dem Zuchtbetrieb Gottschalk

Bei der Rasse Charolais konnte der Betrieb Marpert mit seiner enorm entwickelten, harmonischen Färse Susann, einer Vakur-Tochter, den 1b Platz in ihrer Richtklasse erreichen. Sie musste sich nur der späteren Gesamtsiegerin über alle Rassen, der Färse FHZ Rosalie, aus dem Hause Zachert geschlagen geben. Diese Ausnahme

Färse steht zukünftig in Rheinland-Pfalz. Der Zuchtbetrieb Eifel-Charolais Beckertz konnte sich diese wertvolle Genetik in einem spannenden Bieterkampf sichern.

Die 1b platzierte Färse Susann aus dem Zuchtbetrieb Marpert

Der Betrieb Ralf Boshof nahm zum ersten Mal an der „Best of“ teil. Mit seiner Fleckvieh-Färse Turbinchen, einer Tyson King Tochter, zeigte er eine sehr harmonische und für ihr Alter bestens entwickelte Färse. Sie konnte an diesem Tag als zweitteuerste Fleckvieh-Färse verkauft werden.

Das zweitteuerste Fleckvieh-Färse bei der Best of, Turbinchen aus dem Hause Boshof

Bei den Angus konnte der Betrieb Franz Löer aus Bad Wünnenberg zwei sehr gute Färsen vorstellen. Die von Hintz gezogene, im Besitz von Löer befindende Färse HKA Britta erreichte in ihrer Klasse den 1a Platz. Neben ihrem interessanten Pedigree mit sehr gutem Zuchtwert wusste die Färse mit ihrer Harmonie zu überzeugen. Die Red Rider Tochter Bibbi, gezüchtet von Arnim Wüllner und vorgestellt vom Betrieb Löer, konnte sich in ihrer Klasse ebenfalls gegen einige Konkurrenten durchsetzen und erreichte eine 1b Platzierung. Sie zeigte einen enormen Rassetyp, gepaart mit einem interessanten Pedigree.

Die Opal-Tochter Britta, vorgestellt vom Betrieb Franz Löer

Als Fazit ist festzuhalten, dass mit einem Durchschnittspreis von ca. 3800€ über alle Rassen ein enormes Ergebnis erzielt wurde. Alle 80 aufgetriebenen Färsen wechselten an diesem Tag den Besitzer. Es zeigte sich, dass diese Veranstaltung die richtige Plattform ist, um Elite-Färsen deutschlandweit vermarkten zu können.

Bericht: Maximilian Schäfer

Fotos: Heinrich Schulte